Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **31 (1909)**

Heft 38

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Blick auf ein Krankenhaus.

An meinem Erker wenn ich steh'
Und sinnend durch die Gasse seh',
Ich seh' ein hohes, weites Haus,
Das ruht sich stumm vom Leben aus.
Die Fenster leuchten wie fromme Gedanken —
Hinter den Fenstern seufzen die Kranken.

Wie geht aus Licht und Sonnenschein
So mancher in dies Haus hinein;
Ein letztes Zittern vor dem Portal:
„Du Gasse, seh' ich dich noch einmal?"
Und trägt vom ganzen jauchzenden Leben
Nur mehr das Schluchzen, nur mehr das Beben.

Und kommen viele aus dem Haus
Fröhlich, mit roten Backen heraus,
Oder auch — in ein Särglein versteckt:
Das ist aber ganz mit Kränzen bedeckt!
Ob sie verderben, ob sie gesunden —
Sie blühen und siegen über die Wunden.

Denkt euch: wie mancher auch ging hinein,
Der kannte nicht Glück noch Sonnenschein
Und war ein ganzes Leben lang
Nur immer tief im Herzen krank.
Doch nun er schläft, nun sie ihn begraben,
Er muß seine leuchtenden Blumen haben . . .

Leben! Du großes, strahlendes Wort,
Du meine Zuversicht, du mein Hort,
Wie bist du im Tode zwiefach stark
Und zauberst Blumen aus einem Sarg,
Daß selbst die von dir gehn, die Toten,
Noch blühen und sprossen nach Deinen Geboten!

Hans Müller.

Briefkasten der Redaktion.

Leserin in C. Vielleicht passen Ihnen die folgenden Strophen:

„Ich hab' mein Herz gefraget,
Mein Herz in tiefer Brust:
Willst nach dem Glück du suchen;
Und nach des Glückes Lust?
Wozu das Glück erst suchen;
Es blüht doch immer dort,
Wo Mensch dem Menschen bietet
Ein treugemeintes Wort."

Eifrige Leserin in A. Beschaffen Sie sich die Schrift „Die Frauenkleidung nach Dr. Th. H. von De Velde, Frauenarzt in Haarlem, mit 20 Abbildungen im Text. Sie finden da die sachgemäßeste Anleitung zur gesundheitsgemäßen Bekleidung ihres Töchterchens. Die Schrift erschien im Verlag von Gustav Fischer in Jena. Ein jeder Buchhändler wird Ihnen dieselbe auf Verlangen beschaffen. Auch wir sind dazu gern bereit.

Eifriger Leser in S. Kennen Sie nicht das Wort Theodor Storms:

„Wo zum Weib du nicht die Tochter
Wagen würdest zu begehren,
Halte dich zu wert, um gastlich
In dem Hause zu verkehren."

Wenn das Fräulein Sie übersieht, wenn Sie im Arbeitsgewand ihr auf der Straße begegnen, so darf das Ihnen schon genug sein.

Frau A. K. in A. Beraten Sie einen tüchtigen Orthopäden. Das Turnen an sich ist ja ganz recht, aber in Ihrem Fall könnte es geradezu verhängnisvoll werden, denn Versäumnisse nach dieser Richtung rächen sich in der Regel schwer. Vermöge seiner Apparate vermag der Fachmann die unbedeutendste Abweichung festzustellen, die ein ungeübtes Auge niemals wahrnehmen kann.

Entrüstete Leserin in B. Ihr Entrüstungsschrei ist gerechtfertigt und findet deshalb unzweifelhaft ein vielfaches Echo. Die Frau muß sich dem Mann nicht unterordnen, sie muß ihn nicht als das Haupt der Familie anerkennen, sie muß sich nicht nach seinen

1229

1411] *Bei einer* **Damenschneiderin** *in* **Montreux** *(Wintersaison) können* **Lehr- und Ausbildungstöchter** *unter günstigen Bedingungen eintreten, welche nebst dem Beruf noch die franz. Sprache erlernen wollen. Auch werden* **Pensionstöchter** *angenommen. Gute Schulen. Familienanschluss. Man wende sich an* **E. Delavy,** *rue du Pont 17,* **Montreux**

Gesucht: *Per Mitte oder Ende Sept. in sehr gute Privatfamilie nach Zürich sympathische, einfache, gewissenhafte* **Tochter** *aus achtbarer protestant. Schweizerfamilie, nicht unter 28 Jahren. Bewerberin muss absolute Erfahrung im Umgang mit 3½ und 4½jährigen Kindern haben, in guten Privatfamilien gedient haben, gesund, stark, kinderliebend und heiterer Art sein. Persönliche Vorstellung angenehm oder Einsendung von Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. Offerten sub Chiffre* **W Z 1407** *an die Expedition dieses Blattes.*

Gesucht:
1447] *Junges, tüchtiges* **Mädchen,** *das die Hausgeschäfte selbständig verrichtet. Lohn 35—40 Fr. pro Monat. Familiäre Behandlung zugesichert. Offerten sind zu richten an*
Frau Fries-Kuhn, *z. Farb* **Kloten** *(Kt. Zürich).*

Suche per sofort ein braves Mädchen, *das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Offerten an*
Frau Dr. Salis, *Gemeindestr. 25*
1448] **Zürich V.**

Private Ausbildung.
In einer gediegenen Privatfamilie mit vielseitigen erzieherischen Erfahrungen wird eine **Tochter** *aus gutem Hause aufgenommen, die unter mütterlicher Leitung auf allen Gebieten der Hauswirtschaft tüchtig gemacht und in der Charakterbildung vertieft werden soll. Wenn gewünscht: Handarbeiten, Musik, Sprachen, Zeichnen und Malen. Referenzen. Gefl. Anfragen unt. Chiffre* **W W 1464** *befördert die Expedition.*

Eine gut erzogene, gesunde Tochter *von 28—35 Jahren, im Haushalt gewandt und selbständig, an pünktliche Arbeit gewöhnt, gut repräsentierend und etwas französisch sprechend, findet bei einem Zahnarzt Vertrauensstelle. Offerten mit Angabe von Referenzen und Photographie befördert die Expedition unter* **T 1465.**

Fischer's Hochglanz-Crême
„Ideal"
unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. **„Ideal"** gibt verblüffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu **25, 40** und **60 Cts.** durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1100
Alleiniger Fabrikant: **G. H. Fischer,** chemische Zündholz- und Fettwarenfabrik, **Fehraltorf.** Gegründet 1860.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt", „Koch- und Haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
1389] **Schweizer Frauen-Zeitung.**

Schloss Chapelle — **Töchter-Institut und Haushaltungsschule.**
Seriöse Studien. Geprüfte Lehrerinnen. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Prosp. u. Referenzen.
Moudon (Suisse). 1235] (H 21,655 L) **Mme. Pache-Cornaz.**

I. Zürcher
Privat-Kochschule und Haushaltungs-Pensionat.

Feine Küche, Backen, Einmachen, Krankenküche, Tranchieren, Garnieren, Tischservice, Einkauf usw.
Nächste Kurse: 15. September, 1. Okt., 15. Oktober.
Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Gründliche Ausbildung in allen wirtschaftlichen Fächern. Kochen, Waschen, Bügeln, Gartenbau, Gesundh.-Lehre, Kranken- und Kinderpflege, Handarbeiten, Buchführung, Schneidern. [1360
Beginn der Haushaltungskurse: 4. Oktober, 1. November und 3. Januar.
Kursdauer: 1, 2 und 3 Monate.

Geräumiges, komfortables Haus, Bäder, elektr. Licht, Garten. Vorzügliche Verpflegung, Familienleben. **Beschränkte Schülerzahl.** Externat u. Internat.
Prospekte und Referenzen durch
Frau Martha Kern-Kaufmann
dipl. Koch- und Haushaltungslehrerin
Physikstrasse 7 **ZÜRICH V** „Villa Vesta"

Zur Besorgung von zwei Töchterchen im Alter von drei und sechs Jahren wird eine anständige, brave **Tochter gesucht.** *Das Mädchen hat daneben sechs Zimmer zu besorgen. Das Aufreiben der Fussböden mit Stahlspänen ist Sache einer andern Angestellten. Es ist keine Wäsche zu machen. Nähen erwünscht. Vorgezogen wird eine Person gesetzten Alters und von voller Vertrauenswürdigkeit, da der Posten selbständig versehen werden muss. Salär je nach Leistungen. Erkundigungen über die Behandlung können bei einer früheren Inhaberin der Stelle eingezogen werden. Offerten unter Chiffre* **G B 1439** *mit Zeugnissen oder Referenzen versehen, befördert die Expedition des Blattes.*

Eine intelligente junge Tochter, *flink und sauber, die einen guten Begriff hat von den Hausarbeiten, findet angenehme Stelle zur Weiterbildung in einer Familie ohne Kinder. Gelegenheit, in Führung einer diätetischen Küche perfekt zu werden. Gesunde Lage im Freien. Alle häuslichen Bequemlichkeiten. Guter Lohn und ebensolche Behandlung selbstverständlich. Offerten unter Chiffre* **A G 1443** *befördert die Expedition.*

Eine seriöse junge Tochter *mit dem Tischservice vertraut, wünscht in einem guten Privathaus die Hauswirtschaft und das Kochen zu erlernen. Ansprüche nach Uebereinkunft. Vorgezogen würde der Kanton Bern.*
Gefl. Offerten unter Chiffre **K 1462** *befördert die Expedition.*

Eine anständige und fleissige junge Tochter *wünscht unter der Anleitung einer gutdenkenden Hausfrau die sämtlichen Hausgeschäfte und das Kochen zu erlernen. Anfragen mit näheren Mitteilungen befördert die Expedition unter der Bezeichnung* **F V 1463.**

Für Verdienstsuchende.
1368] **10 Fr. und mehr pro Tag** verdienen allerorts stets Herren und Damen jeden Alters und Berufes durch Uebernahme und Ausführung von leichten häusl., gewerbl. und schriftl. Arbeiten, Vertretungen, Agent., Filialen etc.
Stets Zugang neuer Angebote. — Viele Anerkennungen. — Näheres:
Libr. Populaire, Carouge-Genf, Rue Ancienne 25.

Graphologie.
1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Grapholog. Bureau Olten.

Für Mädchen und Frauen!
1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

ausgesprochenen Wünschen richten und muß nicht darnach trachten, die unausgesprochenen zu erraten; sie muß nicht seine allfälligen menschlichen Schwächen liebevoll zudecken und muß ihm nicht unter Fremden die Ehre lassen, der Herr des Hauses zu sein; sie muß ihre Launen und Stimmungen nicht bezwingen, um ihm das Heim, für das er sich müht und arbeitet, zum Port des Friedens zu machen, wo er ausruhen und neue Kraft sammeln kann; sie muß nicht dafür sorgen, daß bei jedem Blick auf seine Gattin ein dankbares Glücksgefühl ihn erfüllt in der stets neuen Ueberzeugung, daß er in der Wahl seiner Lebensgefährtin eine glückliche Hand gehabt habe, sie muß sich nicht mühen, daß seine Füße eilen in sein Heim einzutreten, weil er weiß, daß allezeit ein freundliches Gesicht, ein befreiendes Lächeln ihn empfängt, auch wenn er einmal finster gesehen hat und im Drang des Augenblicks seine Worte und Geberden nicht wie sonst zu regieren im Stande war; sie muß nicht schweigen, wenn es ihr auf der Zunge juckt ihm zu sagen, daß ihr Wille geltend sei und daß es in ihrer Macht liege, die Sonne scheinen zu lassen in der Häuslichkeit oder nicht. Gott bewahre, das alles muß eine Frau in der Ehe nicht tun. Kein Mensch hat das Recht dies von ihr zu verlangen. Aber die weiblich empfindende Frau, der es ein unabweisbares Herzensbedürfnis ist, ihren Mann und die Kinder zu beglücken, die tut das alles ohne Zwang, aus freien Stücken, weil sie es tun will. Somit ist ihr Wille geltend, sie ist die Königin im kleinen Staate ihrer Häuslichkeit. Ihre Liebe ist die Herrscherin, welcher der Mann und die Kinder und die anderen Hausgenossen willenlos untertänig und von ganzem Herzen zugetan sind. Es lebe also hoch die Frau, die in echter Weiblichkeit über ihren Mann zu herrschen ihr Bestes tut.

Junge Mutter in A. Wenn Ihr Hausbuch nicht davon spricht, daß die Gummiunterlage und -Einlage nicht mit der Haut des Kindchens in Berührung kommen darf, sondern daß das Körperchen durch eine Stoffunterlage und durch eine reichlich große Windel vor dem Gummistoff geschützt werden muß, so ist dies zu sagen nur deshalb unterlassen worden, weil sich das für den gesunden Menschenverstand von selber versteht. Legen Sie mit ihrer abgehärteten, derben Haut sich selber eine zeitlang auf ein mit scharfer Flüssigkeit benetztes Gummituch. Das Resultat davon wird die Ueberzeugung sein, daß diese Art von Lagerung und Einpackung für ein so überaus zartes Wesen nicht taugen kann. Wo Gummiunterlagen und -Einlagen beim Säugling verwendet werden, da ist doppelte Reinhaltung der Wäsche und der Haut nötig, weil die scharfe Flüssigkeit nicht versiegen kann. Nasses und feuchtes Zeug ist sofort weg und ins Wasser zu legen, um ausgewaschen und an der frischen Luft getrocknet zu werden. Aber auch die naß gewordenen Gummitücher sind mit Wasser auf beiden Seiten abzuspülen und mit reinem Tuch abzutrocknen. Schon die Nase belehrt uns darüber, ob die gründliche Reinlichkeit gehandhabt wird und die Augen lassen sich durch die schönsten Versicherungen nicht täuschen. Gewiß braucht es Mühe, ein kleines Kindchen jederzeit musterhaft rein zu halten, aber bei unabläßig ernstem Willen ist es doch in den ärmlichsten Verhältnissen möglich, so wie es auch nicht selten vorkommt, daß in luxuriöser Wiege liegende Kinder eine Atmosphäre um sich verbreiten, die von dem Mangel an Verständnis oder an Pflichttreue der Pflegerin zeugt. Sie sehen, es geht mit solchen Mutterbüchern wie mit den Kochbüchern: man kann darin ganz gut orientiert sein und doch in der Praxis zeitweilig durchaus hilflos am Berge stehen. Suchen Sie in erreichbarer Nähe eine bewährte Kinderpflegerin, die Ihnen an lebenden Resultaten die Richtigkeit „ihres Systems" vorweisen kann, gleichviel, ob sie geschult und diplomiert oder ungeschult sei und bitten Sie dort von Fall zu Fall um Belehrung, aber freilich, Sie dürfen nicht zu stolz sein, Belehrung anzunehmen.

Herr A. M. in M. Der Hemmschuh des vollen Glücksempfindens ist bei vielen Begüterten der Umstand, daß sie viel mehr an dem hangen, was sie nicht haben können, als an dem, was sie haben. Sie sind daher trotz ihres reichen Ueberflusses immer die schmerzlich Entbehrenden, währenddem andere, die nicht tiefer blicken können, sie bitter beneiden. Es ist gar keiner, der nicht etwas hätte, was ihn über andere hinaushebt, um was dieser oder jener ihn beneiden könnte. Wird doch sogar der Irrsinnige, der Sterbende darum beneidet, daß sie dem Bewußtsein des eigenen und fremden Jammers entrückt sind.

Academie de Commerce
- Lausanne -

1. Ecole des hautes études commerciales.
2. Ecole de journalisme
3. Cours préparatoires commerciaux, de banque, d'administration et de langues.
4. Cours spéciaux pour étudiants en droit, sciences sociales, sciences techniques etc.

Case postale: 11,571.

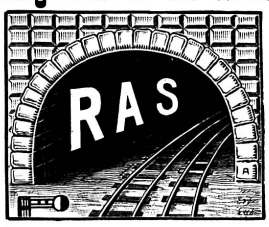
Enseignements en Français et en Allemand.

Ouverture des cours le **18 octobre.** Le programme est envoyé gratuitement.

(O 494 L) 1458] Directeur des cours: **G. Goeldi,** Professeur.

Hochzeits- und Festgeschenke
Eidg. kontrollierte
Gold-Waren.
Taschen-Uhren.
Massiv-Silber und versilberte
Bestecke und Tafelgeräte.
Reich illustrierter Katalog [1006 gratis und franko
Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
Kurplatz Nr. 27.

Hochglanzfett für alle Schuhe



bricht sich dank seiner guten Eigenschaften überall Bahn. [1391

Locarno. **Pension Villa Eden u. Schweizerheim** in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit brillanter Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge. Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von **Fr. 5.50** an. (Zà 2954 g) [1425 Prospekte durch **L. & F. Kunz.**

Pension für junge Mädchen.
Mme. & Mlles Junod, Ste. Croix (Vaud).
1420] Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. — Handarbeiten. -- Piano. — Haushaltung. Preis Fr. 75.— per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte u. Referenzen.

Seidenstoffe
Schweizerhaus
Rosenbergstr. 63. St. Gallen.
1480

Frische Kuhmilch
mit [981
Mellin's Nahrung
ist das bewährteste Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder, Erwachsene, die an schwacher Verdauung leiden, und Rekonvaleszenten.
In allen Apotheken u. Droguerien.

Weggis **Pension Baumen.** Geschützteste Lage am Vierwaldstättersee. Inmitten von Wiesen und Gartenanlagen; auch Park am See. Herrl., ruhiger Aufenthalt. Komf. Einricht. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6. Prospekte durch **Schwestern Dahinden.**

St.-Jakobs-Balsam
Hausmittel I. Ranges.
von Apotheker C. Trautmann, Basel
Dose Fr. 1.25. Eingetragene Schutzmarke.)
Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellen, **off. Beine, Krampfadern,** Haemorrhoiden, Ausschläge, Brandschaden, Hautentzündungen, Flechten etc. [1423
Der **St.-Jakobsbalsam,** sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in Apotheken zu haben oder direkt in der
St.-Jakobsapotheke, Basel.

Haushaltungsschule
1377] **Salesianum** bei St. Carl in **Zug**
Beginn des nächsten Kurses 3. November.

RUDOLF MOSSE
grösste Annoncen-Expedition des Kontinents
(gegründet 1867). [1199
ZÜRICH
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.
Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von
Inseraten
in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.
Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.
Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

Töchter-Institut
Villa Panchita — Lugano
Direktion: Hürlimann-Ganz. [1435
Inmitten prachtvoller Garten- und Parkanlagen gelegen. — Moderne Sprachen. Musik. Haushalt. Referenzen von Eltern.

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1058
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

LUGANO (Tessin)
Internationales Töchterinstitut Bertschy.
1387] Gründlichen Unterricht und **Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache.** Handarbeit, Musik, Malen. Sorgfältige Erziehung. Beste Referenzen im In- und Auslande. (3431 S)
C. S. Bariffi-Bertschy.

1071

(Hac 2029 G)
Wirksamster Schutz gegen kalte Füsse sind Strümpfe aus holsteinischem Eiderwollgarn, nicht einlaufend,
Eiderwolle
Kalte Füsse?
seit 50 Jahren meine Spezialität, unerreichte Auswahl, in allen Preislagen von 2.00 bis 7.00 M. pro Pfund **zollfrei.** Garantie: Zurücknahme. Muster frei. Verlangen Sie meinen Katalog.
Heinr. Köster, Spinnerei und Weberei, Rendsburg 24 a. d. Eider.
1460

Wer seinen Kindern **blühendes Aussehen** und eine **kräftige Konstitution** sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1323
Berner-Alpen-Milch.

Das Glück.

Das Glück ist wie ein feingeschliffener Diamant, der in immer wechselnden Farben schillert. Je mehr man ihn dreht und wendet, desto bunter blitzt er auf. Jeder hat seinen eigenen Begriff von Glück. Dem einen gelten Reichtum und Ehre, dem andern Ruhm und Schönheit als das Höchste. Dem Kranken, der wochen- und jahrelang ans Schmerzenslager gefesselt ist, dünkt die Gesundheit als allein erstrebenswertes Gut. Der Einsame sehnt sich nach sorgender Liebe, der Arme, Geknechtete nach schrankenlosem Genuß. Aber wie verschiedenartig auch der Begriff von Glück sein mag, eines ist allen Menschen gemeinsam: der Wunsch, glücklich zu werden. Und doch ist anscheinend kein Weg so schwer zu finden, wie gerade der zum Glücklichsein. Denn wie wenige von den Millionen, die auf Erden wandern, sind glücklich! Vieles von dem, was den Menschen als Glück vorschwebt, ist ein leerer Wahn und vergänglich noch obendrein. Geld, Schönheit, Liebe, sie können über Nacht schwinden, und sie sind nicht einmal im stande, allein das Herz auszufüllen. Reichtum, der nicht genossen werden kann, Schönheit, die in der Einsamkeit vertrauern muß, sie sind kein Glück für den, der sie besitzt. Darum müssen wir unsere Seele zu einem Glück erziehen, das unabhängig von äußern Gütern und keinem Wandel unterworfen ist. Das wahre Glück wohnt tief in uns und jeder, ob hoch oder niedrig, reich oder arm, kann es erlangen, sofern er nur den festen Willen hat, glücklich zu sein, und die Kraft, seine Wünsche zu zügeln.

Das Alter.

„Die Kunst, sich ein heiteres Alter, einen Lebensabend voll stiller Glückseligkeit zu bereiten, ist weit weniger gekannt und geübt, als die Kunst das Leben zu verlängern. — Ein gesunder Leib, ein sicheres Auskommen; eine dankbare, zärtliche Jugend, die wir erziehen; Freunde, die wir uns dauerhaft gewinnen; ein immer gleicher, froher Mut, ein reines Herz, ein gebildeter Geist, — das ist's, was das Lebensglück im spätesten Greisenalter verbürgt, und ohne welches ein langes Leben keineswegs ein wünschenswertes Gut ist," sagt Zschokke. Und Knigge äußert sich über das Alter mit folgendem schönen Wort: „O lasset uns doch lieber selbst so lange als möglich jung bleiben, und — wenn der Winter unseres Lebens unser Haar bleicht, und wenn das Blut langsamer durch die Adern rollt, das Herz nicht mehr so laut im Busen pocht, — doch mit teilnehmender Freude auf unsere jüngeren Brüder und Schwestern herabsehen, die noch Frühlingsblumen pflücken, wann wir, dicht eingehüllt am still gewordenen heimischen Herde Ruhe suchen! Lasset uns nicht durch platte Gemeinsprüche die süßen Freuden der Phantasie niederpredigen.

Einen großen Reiz des Alters vergißt man gewöhnlich, nämlich: ruhige Resignation. Denken wir uns den Silberhaarigen oben auf dem Berge, um welchen Ströme brausen, Stürme heulen, Ungewitter zischen und empörte Elemente rasen. In diesen Strömen lag er ringend, mit diesen Stürmen kämpfte er; die Ungewitter senkten ihn; er wurde in der Gährung der Elemente umhergeschleudert. Jetzt fühlt er sich ruhig, sicher, ihm ist wohl, überstanden zu haben; er schaut mit lebendigem Interesse auf den Kampf, begänne ihn jedoch um keinen Preis noch einmal von Neuem. Es weiß jetzt die Beweggründe zu schätzen, die ihn hineinstürzten, mißt die Vergangenheit mit ruhigem Auge, sieht noch einmal mit bewegter Seele zurück, lobt sich den festen Boden, zu dem er gedieh, und blickt dann erhaben froh zu der Welt hinauf, die selbst auf dem erreichten Gipfel noch über ihm ist und in die er bald eingehen soll.

Und wieviel Wahrheit birgt Jean Pauls kurzes Wort: „Am Jüngling ist das Feuer, wie am Greise das Eis zu ehren. Das Herz kräftiger Menschen muß, wie ein Porzellangefäß, anfangs zu groß und zu weit gedreht sein, im Brennofen der Welt laufen beide schon gehörig ein.

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse **Fr. 1.30.** 1050

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

Gegründet 1870. [1327

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma. — **Höchste Auszeichnungen.**

Vertreter: **Paul Widemann, Zürich II.**

Wer auf **Qualität** und **Ausgiebigkeit** hält, verwendet nur

Steinfels-Seifen

und verlangt ausdrücklich auf jedem Stück den nachstehenden Firmastempel

FRIEDRICH
STEINFELS
A.-G.
ZÜRICH

Alle Unterschiebungen mit andern Stempeln weise man zurück. [1417

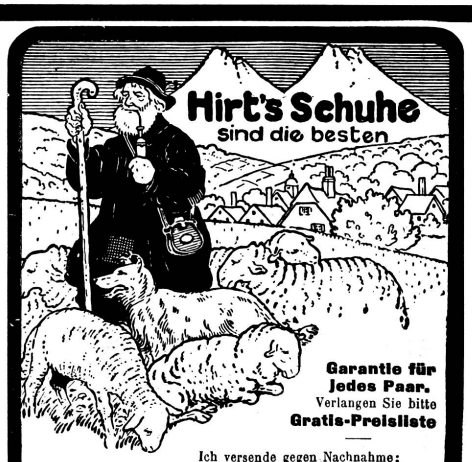
1044] **Dr. med. M. Bircher-Benner in Zürich** schreibt: Ich konstatiere, dass **alkoholfreie Weine von Meilen** nicht nur ein durststillendes Getränk, sondern ein vorzügliches Nahrungsmittel sind, das vom Säuglings- bis zum Greisenalter vorzüglich ausgenutzt und vertragen wird. Ich verwende Ihre alkoholfreien Trauben- und Obstweine seit Jahren bei allen Krankheiten bei jedem Alter, als durststillendes Getränk und als Krankennahrung und habe dabei nur günstige Erfahrungen gemacht.

Frisch gerösteter Kaffee

Infolge direkten Imports im Grossen, langjähriger Erfahrung und enormen Umsatzes ist unser Kaffee **billig und ganz vorzüglich.** Feinste Sorten von Fr. 0.80 bis 2.50 per ½ kg. Preisliste gratis. 5% in Sparmarken. Versand nach auswärts

1450

Kaffee-Spezial-Geschäft „Merkur"



Garantie für Jedes Paar.
Verlangen Sie bitte **Gratis-Preisliste**

1200

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe, solid u. elegant, Nr. 39—48		Fr. **8.50**
Mannswerktagsschuhe mit Haken, beschlagen Nr. 39—48		Fr **9.—**
Mannswerktagsschuhe mit Laschen, beschl., Ia., Nr. 39—48		Fr. **7.80**
Frauensonntagsschuhe, elegant,	Nr. 36—42	Fr. **7.—**
Frauenwerktagsschuhe, beschl.,	Nr. 36—43	Fr. **6.30**
Töchterschuhe, solid beschlagen,	Nr. 26—29	Fr. **4.20**
	Nr. 30—35	Fr. **5.20**
Töchtersonntagsschuhe,	Nr. 26—29	Fr. **5.—**
	Nr. 30—35	Fr. **6.—**
Knabenschuhe, solid beschlagen,	Nr. 26—29	Fr. **4.50**
Nr. 30—35 Fr. **5.50**	Nr. 36—39	Fr. **6.80**

Rud. Hirt, Lenzburg.

Zä 1243 g

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung" werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.

X-Beine.

Sehr viele Mütter sind beunruhigt über die sogenannten „krummen Beine" ihrer Kinder und man gibt ihnen den Trost: das hat nichts zu bedeuten, das wird sich wieder auswachsen. Der Direktor der Naturheilanstalt Monte Brè in Ruvigliano-Lugano nennt nun ein einfaches Mittel, um die krummen Beine wieder in geraden Zustand zu versetzen. Es gibt zweierlei Krümmung, die sog. X- und die O-Beine. Um die X-Beine zu heilen bei den Kindern, belegt man den inneren Fußrand der Schuhe mit einer Sohle, die abschüssig nach dem äußeren Fußrande verläuft, etwas erhöht. Dadurch wird sofort die Einwärtsknickung des Kniegelenkes aufgehoben. Umgekehrt verfährt man bei den sog. O-Beinen, hier erhöht man die Sohle am äußeren Fußrand. Jeder einigermaßen geschickte Schuhmacher ist imstande, einen derartigen Schuh, am besten einen etwas hohen Schnürstiefel, herzustellen. Es ist gut, die Erhöhung nur nach und nach vorzunehmen, indem man die Sohle nicht auf einmal zu hoch machen läßt. Es genügt, sie einen halben, bis einen Centimeter anfangs erhöhen zu lassen. Sobald die Kinder größer und verständiger sind, sollen sie zu regelmäßigen Uebungen angehalten werden. Bei X- Beinen nimmt das betreffende Kind die Stellung ein, wie ein Schneider bei der Arbeit; kreuzt sie also nach Art der Orientalen und sucht sich allmählich ohne Hilfe der Hände zu erheben. Das geht anfangs schwer, gelingt aber nach kurzer Uebungszeit. Bei O-Beinen strecke man ein Bein auf dem Teppich und erhebe sich langsam aus dieser Lage, wobei das Knie mit der Hand stark nach innen gedrückt wird. Die Uebung wird abwechselnd links und rechts gemacht. Geübt wird bis zur Ermüdung; vor Uebermüdung ist zu warnen. Nach der Uebung soll man einige Minuten horizontale Lage einnehmen, sei es auf einem Ruhebett oder auf dem Rasen im Freien.

Gegen Vergeßlichkeit.

Der Knoten im Taschentuch ist ein bekanntes Nachhilfsmittel für schwache Gedächtnisse. Wer seine Mitmenschen aufmerksam beobachtet, wird noch andere Gedächtnishilfen bemerken, deren sie sich bedienen. Der eine zum Beispiel befestigt sein Taschentuch mittelst einer Nadel in der Tasche und so wird er noch besser, als es durch einen Knoten möglich wäre, daran erinnert, daß er irgend etwas ausführen wollte, denn das Taschentuch wird er tatsächlich im Laufe des Tages häufig in die Hand nehmen. Ein raffinierter Psychologe verwendete das Taschentuch in anderer Weise, so daß ihm niemand seine Gedächtnisschwäche an einem äußeren Zeichen anmerken konnte; er wußte offenbar, daß der Geruchsinn der Sinn des Gedächtnisses par excellence ist und streute sich daher ein wenig Pfeffer oder Schnupftabak aufs Taschentuch. Im allgemeinen aber werden sichtbare Zeichen als Gedächtnisbehelfe bevorzugt. Ein Mitarbeiter des „Strand" erzählt, daß ein alter Regierungsbeamter zur großen Erheiterung aller Untergebenen Zeige- und Mittelfinger seiner rechten Hand durch ein rotes Bändchen zusammenband, wenn er an irgend etwas erinnert zu werden wünschte. All diese Gedächtnishilfen sind nun zwar zuverlässig, allein der Haken ist, daß sie nur daran erinnern können, daß irgend etwas getan werden sollte, ohne verraten zu können, was dies nun sein sollte. Viel schlauer war da jener Gentleman, der stets sein „papierenes Gedächtnis", einen Zettel mit einer ausführlichen Notiz, in seinen Hut legte! So wurde er jedesmal beim Grüßen daran erinnert, daß er etwas vor hatte, und konnte jederzeit ablesen, was es war.

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mk. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556

Berner Halblein beste Adresse: **Walter Gygax, Bleienbach.**

1339] (P 509)

In Glas- und Blechflaschen verschiedener Grössen überall zu haben.

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. **2.75** ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [923

Anton Schelbert in Kaltbrunn.

1116

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister

1328] **Küsnacht-Zürich.**

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.

Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge

Bescheidene Preise. Gratis-Schachtelpackung.

Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

„Lucerna"

1441] vorzügliche (Ue 2807 i)

Chocoladen

(H 2750 G) 1374

1805